Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **107 (1989)**

Heft 36

PDF erstellt am: **29.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

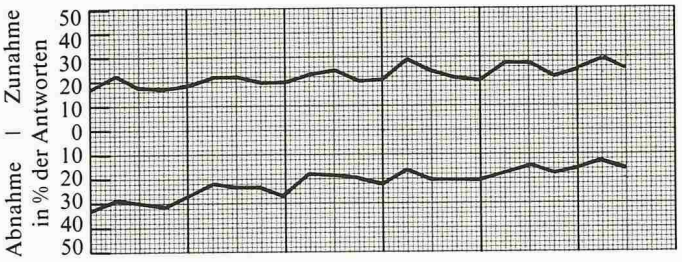
http://www.e-periodica.ch

SIA Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein
Société suisse des ingénieurs et des architectes
Società svizzera degli ingegneri e degli architetti

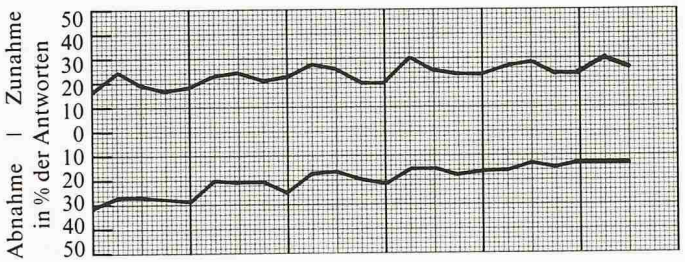
Beschäftigungslage in den Projektierungsbüros seit 1984

Jahr	1984				1985				1986				1987				1988				1989			
Quartal	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4

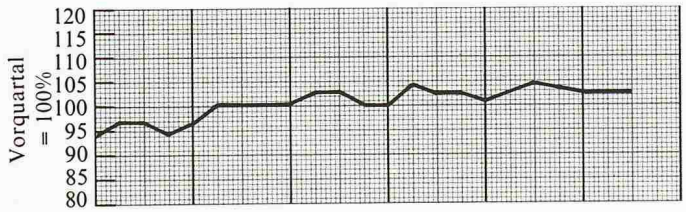
Auftragseingang (Trendbeurteilung)



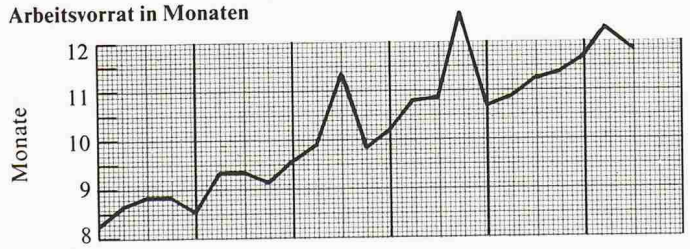
Auftragsbestand (Trendbeurteilung)



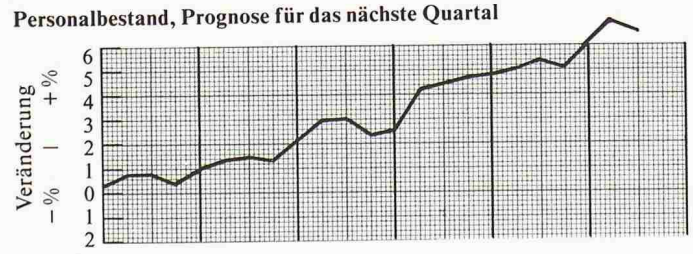
Auftragsbestand (bezogen auf das Vorquartal)



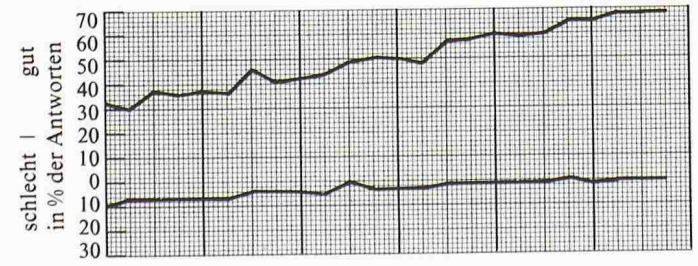
Arbeitsvorrat in Monaten



Personalbestand, Prognose für das nächste Quartal



Beschäftigungsaussichten im nächsten Quartal



Umfrage zur Beschäftigungslage in Ingenieur- und Architekturbüros

3. Quartal 1989

Moderates Wachstum auf hohem Niveau

Die neueste Quartalsumfrage des SIA weist für Ingenieur- und Architekturbüros einen anhaltend lebhaften Geschäftsgang aus. Der Eingang neuer Aufträge ist weiterhin hoch: 85% aller Antwortenden melden – wie schon im Vorjahr – einen zunehmenden bzw. konstanten Auftragseingang. Von der öffentlichen Hand, einem der wichtigsten Auftraggeber, erhielten 30% der Architekten und 73% der Bauingenieure Aufträge, die sich etwa im gleichen Umfang bewegen wie vor einem Jahr. Das Auslandgeschäft fällt bei den befragten Büros traditionell wenig ins Gewicht. Der Auftragsbestand konnte gesamthaft gesehen auf hohem Niveau gehalten werden. Bei 26% der Antworten aller Fachrichtungen nahm der Auftragsbestand zu (VJ 29%), bei 62% (VJ 59%) blieb er konstant und bei 12% nahm er – wie schon vor Jahresfrist – ab.

Die Situation der Projektierungsbüros zeichnet sich weiterhin durch eine sehr hohe Auslastung der Kapazitäten aus. Der Arbeitsvorrat in Monaten stieg weiter an. Er liegt jetzt mit durchschnittlich 11,8 Monaten sogar leicht über dem Vorjahreswert (VJ: 11,6 Monate). Die Personalknappheit hat sich noch verschärft. Die Architekturbüros halten nach wie vor 7,7% mehr Personal für erforderlich, die Bauingenieure ebenfalls 7,7% (Vorquartal: 6,4%). Trotz der nicht immer befriedigenden Honorarsituation und trotz der angespannten Personallage werden die Aussichten für das kommende Quartal von 95% aller Antwortenden (VJ: 94%) als gut eingestuft. Von der kürzlich erfolgten Hypothekarzinserhöhung werden mit der üblichen Wirkungsverzögerung dämpfende Einflüsse erwartet.

Fachbereiche	Juli 88	Okt. 88	Jan. 89	April 89	**Juli 89**
Architektur	602	543	623	631	**578**
Bauingenieurwesen	333	314	347	378	**359**
Kulturingenieurwesen/Vermessung	71	60	74	56	**59**
Elektro- und Maschineningenieurwesen	27	21	30	26	**25**
Übrige	29	32	39	50	**44**
Total	1062	970	1113	1141	**1065**

Tabelle 1. Beteiligung an der Erhebung nach Fachrichtungen (Anzahl Meldungen)

Auftragseingang (vgl. Tabellen 2 und 3)

Gefragt wurde, ob der Eingang neuer Aufträge im 2. Quartal 1989, verglichen mit dem 1. Quartal 1989, zunehmend, gleichbleibend oder abnehmend war.

Tendenz	Juli 88	Okt. 88	Jan. 89	April 89	**Juli 89**
zunehmend	28	22	24	28	**24**
gleichbleibend	58	61	60	59	**61**
abnehmend	14	17	16	13	**15**

Tabelle 2a. Auftragseingang, Gesamtergebnis (in Prozenten der Antworten)

	Juli 88	Okt. 88	Jan. 89	April 89	**Juli 89**
Architekten					
zunehmend	30	24	25	29	**26**
gleichbleibend	60	62	63	61	**61**
abnehmend	10	14	12	10	**13**
Bauingenieure Hochbau					
zunehmend	33	20	22	28	**24**
gleichbleibend	51	58	54	57	**57**
abnehmend	16	22	24	15	**19**
Bauingenieure Tiefbau					
zunehmend	19	20	21	26	**21**
gleichbleibend	62	58	62	58	**63**
abnehmend	19	22	17	16	**16**
Kultur- und Vermessungsingenieure					
zunehmend	32	17	25	36	**24**
gleichbleibend	59	65	63	57	**66**
abnehmend	9	18	12	7	**10**
Elektro- und Maschineningenieure					
zunehmend	41	14	20	42	**24**
gleichbleibend	52	81	63	42	**72**
abnehmend	7	5	17	16	**4**

Tabelle 2b. Auftragseingang nach Fachrichtungen (in Prozenten der Antworten)

Aufträge für öffentliche Bauten erhielten im 2. Quartal 1989 30% der antwortenden Architekten (im Vorquartal 28%) und 73% der Bauingenieure (im Vorquartal 74%).

	Juli 88	Okt. 88	Jan. 89	April 89	**Juli 89**
Architekten					
zunehmend	22	15	23	25	**25**
gleichbleibend	57	63	55	58	**52**
abnehmend	21	22	22	17	**23**
Bauingenieure					
zunehmend	17	18	22	23	**19**
gleichbleibend	60	56	55	58	**60**
abnehmend	23	26	23	19	**21**
Elektro- und Maschineningenieure					
zunehmend	44	–	23	50	**17**
gleichbleibend	56	100	65	25	**67**
abnehmend	–	–	12	25	**16**

Tabelle 3. Auftragseingang für öffentliche Bauten (in Prozenten der Antworten)

Auslandaufträge

Gefragt wurde, welcher prozentuale Anteil an neuen Aufträgen im 1. und im 2. Quartal 1989 auf das Auslandgeschäft entfiel. 2,4% der antwortenden Architekten waren im 1. und 2. Quartal 1989 auch im Ausland beschäftigt. Bei den Bauingenieuren waren es im 1. Quartal 3,9% und im 2. Quartal 1989 4,5%.

Auftragsbestand (vgl. Tabelle 4)

Gefragt wurde nach dem Auftragsbestand Ende Juni 1989, verglichen mit dem Stand Ende März 1989.

Tendenz	Juli 88	Okt. 88	Jan. 89	April 89	**Juli 89**
Zunahme	29	24	24	31	**26**
Keine Veränderung	59	62	63	57	**62**
Abnahme	12	14	13	12	**12**

Tabelle 4a. Auftragsbestand, Gesamtergebnis (in Prozenten der Antworten)

	Juli 88	Okt. 88	Jan. 89	April 89	**Juli 89**
Architekten					
Zunahme	29	27	27	33	**29**
Keine Veränderung	60	63	65	58	**61**
Abnahme	11	10	8	9	**10**
Bauingenieure Hochbau					
Zunahme	33	22	22	31	**28**
Keine Veränderung	53	58	58	54	**57**
Abnahme	14	20	20	15	**15**
Bauingenieure Tiefbau					
Zunahme	21	24	21	26	**20**
Keine Veränderung	63	59	64	59	**66**
Abnahme	16	17	15	15	**14**
Kultur- und Vermessungsingenieure					
Zunahme	33	19	20	38	**27**
Keine Veränderung	57	66	67	55	**64**
Abnahme	10	15	13	7	**9**
Elektro- und Maschineningenieure					
Zunahme	50	24	33	50	**38**
Keine Veränderung	36	76	60	35	**58**
Abnahme	14	–	7	15	**4**

Tabelle 4b. Auftragsbestand nach Fachrichtungen (in Prozenten der Antworten)

Auftragsbestand verglichen mit dem Vorquartal (vgl. Tabelle 5)

Gefragt wurde nach dem Auftragsbestand in Prozenten per Ende Juni 1989, verglichen mit dem Stand vor einem Vierteljahr (Ende März 1989 = 100).

	Juni 88 (31.3.88 = 100)	Sept. 88 (30.6.88 = 100)	Dez. 88 (30.9.88 = 100)	März 89 (31.12.88 = 100)	**Juni 89 (31.3.89 = 100)**
Gesamtergebnis	105	104	103	103	**104**
Nach Fachrichtungen					
Architekten	106	108	105	103	**104**
Bauing. Hochbau	104	102	101	104	**100**
Bauing. Tiefbau	102	101	102	104	**105**
Kultur- und Vermessungsingenieure	99	98	98	102	**104**
Elektro- und Maschineningenieure	105	103	104	104	**107**

Tabelle 5. Auftragsbestand, bezogen auf das Vorquartal (Vorquartal = 100)

Arbeitsvorrat in Monaten (vgl. Tabelle 6)

Gefragt wurde, wie lange voraussichtlich der Arbeitsvorrat in Monaten mit dem heutigen Personalbestand reichen wird.

	Okt. 88	Jan. 89	April 89	Juli 89	**Okt. 89**
Gesamtergebnis	11,6	11,4	11,7	12,2	**11,8**
Nach Fachrichtungen					
Architekten	13,1	12,8	13,3	13,8	**13,4**
Bauingenieure	9,3	9,3	9,4	9,8	**9,7**
Kultur- und Vermessungsingenieure	9,8	9,4	9,3	10,4	**9,7**
Elektro- und Maschineningenieure	13,1	10,8	12,2	11,4	**11,0**

Tabelle 6. Geschätzter Arbeitsvorrat (in Monaten)

Personalbestand (vgl. Tabelle 7)

Gefragt wurde nach dem Personalbestand an drei Stichtagen, einschliesslich Inhaber, kaufmännisches Personal und Lehrlinge. Teilzeitangestellte sind voll gezählt, sofern sie mindestens die Hälfte der Zeit voll beschäftigt waren.

Gesamtergebnis	Total	davon weiblich	Veränderung des Totals	%-Anteil weiblich
31.12.88	11 895,0	2301,0	100,0	19,3
31.03.89	12 062,5	2333,0	101,4	19,3
30.06.89	**12 140,0**	**2309,0**	**102,1**	**19,0**
Nach Fachrichtungen				
Architekten				
31.12.88	5 404,0	1317,5	100,0	24,4
31.03.89	5 541,0	1335,0	102,5	24,1
30.06.89	**5 535,5**	**1289,0**	**102,4**	**23,3**
Bauingenieure				
31.12.88	4 588,0	709,0	100,0	15,5
31.03.89	4 619,0	727,5	100,7	15,8
30.06.89	**4 651,0**	**740,5**	**101,4**	**15,9**
Kultur- und Vermessungsingenieure				
31.12.88	825,0	111,5	100,0	13,5
31.03.89	818,5	110,5	99,2	13,5
30.06.89	**856,5**	**118,5**	**103,8**	**13,8**
Elektro- und Maschineningenieure				
31.12.88	1 078,0	163,0	100,0	15,1
31.03.89	1 084,0	160,0	100,6	14,8
30.06.89	**1 097,0**	**161,0**	**101,8**	**14,7**

Tabelle 7. Personalbestand an drei Stichtagen

Veränderungen im Personalbestand (vgl. Tabelle 8)

Gefragt wurde nach der mutmasslichen Personalzunahme bzw. -abnahme im 3. Quartal 1989.

	2. Quartal 1989	**3. Quartal 1989**
Architekturbüros	Zunahme etwa 7,7%	**Zunahme etwa 7,7%**
Bauingenieurbüros	Zunahme etwa 6,4%	**Zunahme etwa 7,7%**
Büros für Kultur- u. Vermessungswesen	Zunahme etwa 9,7%	**Zunahme etwa 3,5%**
Elektro- und Maschineningenieurbüros	Zunahme etwa 7,8%	**Zunahme etwa 2,1%**
im Mittel	Zunahme etwa 7,2%	**Zunahme etwa 6,9%**

Tabelle 8. Prognose für das 3. Quartal 1989

Beschäftigungsaussichten (vgl. Tabellen 9 und 10)

Gefragt wurde nach der Beurteilung der Beschäftigungsaussichten für das 3. Quartal 1989. Folgende Antworten waren möglich: gut, befriedigend, schlecht, unbestimmt.

	3. Quart. 1988	4. Quart. 1988	1. Quart. 1989	2. Quart. 1989	**3.Quart. 1989**
gut	67	65	68	68	**69**
befriedigend	27	28	27	27	**26**
schlecht	1	2	1	1	**1**
unbestimmt	5	5	4	4	**4**

Tabelle 9. Beschäftigungsaussichten Gesamtergebnis (in Prozenten der Antworten)

	Juli 88	Okt. 88	Jan. 89	April 88	**Juni 89**
Architekten					
gut	66	64	67	65	**66**
befriedigend	28	28	28	29	**28**
schlecht	2	2	1	1	**1**
unbestimmt	4	6	4	5	**5**
Bauingenieure					
gut	67	65	67	71	**71**
befriedigend	27	30	28	25	**25**
schlecht	1	3	2	–	**1**
unbestimmt	5	2	3	4	**3**
Kultur- und Vermessungsingenieure					
gut	66	67	70	79	**83**
befriedigend	28	30	27	21	**14**
schlecht	–	–	–	–	**–**
unbestimmt	6	3	3	–	**3**
Elektro- und Maschineningenieure					
gut	81	81	87	81	**68**
befriedigend	15	14	10	11	**28**
schlecht	–	–	–	8	**–**
unbestimmt	4	5	3	–	**4**

Tabelle 10. Beschäftigungsaussichten nach Fachrichtungen (in Prozenten der Antworten)

Mikrotechnik, die Herausforderung neuer Technologien in der Schweiz

Am 21./22. September 1989 findet in Neuchâtel, Aula des Jeunes Rives, Universität Neuchâtel, die diesjährige SATW-Jahrestagung statt. Sie ist dem Thema «Mikrotechnik, die Herausforderung neuer Technologien in der Schweiz» gewidmet.

Donnerstag, 21.9. 1989

9.00–17.00: Tagung der angemeldeten Mitgliedgesellschaften. 17.30: Eröffnung der Jahrestagung. Ansprache des Präsidenten, Ehrungen, Begrüssung durch die Behörden. 20.00: Gemeinsames Nachtessen (auf Einladung SATW).

Freitag, 22.9. 1989

SATW-Symposium Zutritt auch für Nichtmitglieder. Vier Referate geben in leichtverständlicher Form Einblicke in neue Spitzentechnologien.

9.25: Begrüssung (Prof. Dr. *C.W. Burckhardt,* EPFL), 9.30: Mikrotechnik: ein Arbeitsfeld mit Zukunft (Prof. Dr. *J. Figour,* IMT, EPFL), 10.10: Fertigungsmethoden und Anwendungen der Mikroelektronik (Dr. *H. Luginbühl,* CSEM, Neuchâtel), 10.50: Kaffeepause, 11.20: Mikromechanische Komponenten (Prof. Dr. *N.F. de Rooij,* Univ. de Neuchâtel), 12.00: Die moderne Optik in der Mikrotechnik (Prof. Dr. *R. Dändliker,* Univ. de Neuchâtel), 12.40: Schlusswort des Präsidenten der SATW, 13.00: Mittagessen, 14.20 Betriebsbesichtigungen, 16.45: Schluss der Tagung. Während der Tagung findet eine kleine Ausstellung von Spezialfirmen statt.

Auskunft und Anmeldung

Sekretariat SATW (Tel. 01/384 93 96) oder Prof. Dr. M. Roulet (Tel. 038/24 01 61)

Personelle Änderung im Generalsekretariat des SIA

Das Central-Comité des SIA und Herr Dr. *Ulrich Zürcher,* Generalsekretär, haben im guten Einvernehmen dessen Anstellungsvertrag vom Jahre 1970 per 31. August 1989 aufgelöst.

Das Central-Comité anerkennt die sehr grossen Leistungen und Verdienste von Herrn Dr. *Zürcher* um den SIA. Unser Generalsekretär war dem Verein und dem Central-Comité gegenüber stets loyal. Er hat jederzeit seine Pflichten mit bemerkenswertem Einsatz erfüllt. Er hat seine Aufgaben immer korrekt wahrgenommen. Es ist weiterhin vorgesehen, dass er gewisse Aufträge für den SIA erfüllen wird.

Zwischen dem Central-Comité und ihm bestehen abweichende Auffassungen über Fragen der zukünftigen Vereinspolitik und der Organisation des Generalsekretariates.

Das Central-Comité des SIA hat einstimmig beschlossen, eine Erneuerung und Umstrukturierung des SIA vorzuschlagen. Dieses Zukunftsvorhaben «Vision SIA 2000» ist, unter anderem, eng mit einer Aufwertung der Fachgruppen verbunden.

Wir freuen uns mitzuteilen, dass der verdiente Herr *Caspar Reinhart,* dipl. Ing. ETH/SIA, mit Wirkung ab 1. September 1989 zum Generalsekretär a.i. bestimmt wurde.

Lausanne, den 25. August 1989

Der Präsident des SIA
Prof. Dr. *J.-C. Badoux*

Nachdiplomstudium Energietechnik an der Ingenieurschule Burgdorf

Auf Ende April 1990 beginnt an der Ingenieurschule Burgdorf der zweite Jahreskurs des Nachdiplomstudiums «Energietechnik». Die 24 Studienplätze stehen allen Ingenieuren und Architekten offen.

Beim Einsatz energietechnischer Systeme müssen die Gesichtspunkte der Sicherheit der angewandten Technik und der ökologischen Verantwortbarkeit immer mehr beachtet werden. Im täglichen Leben spielt die Energie eine so grosse Rolle, dass wir die vorhandene «Energie-Hardware» nicht mehr bedenkenlos einsetzen dürfen. Hier liegt das Einsatzgebiet des Energieingenieurs:

Er analysiert die verschiedenen Bedürfnisse und versucht unter Berücksichtigung naturgegebener Zusammenhänge die bestmögliche Vorgehensweise aufzuzeigen. Bei Neuanlagen und Sanierungen plant er optimale Systeme mit minimalem Energieeinsatz. Spezialwissen in der Haustechnik hilft ihm, optimale Gebäude und Gebäudehüllen zu planen.

Er achtet auch auf die Nutzung erneuerbarer, alternativer Energiequellen und kann sie kompetent beurteilen und allenfalls überzeugend vorschlagen. In vermehrtem Masse sind Industriebetriebe, Ingenieurbüros und Verwaltungen und speziell Energieberatungsstellen auf ganzheitlich objektiv ausgebildete Fachkräfte angewiesen. Mit ihrem umfassenden Fachwissen tragen die Energieingenieure auch zu einer verbesserten Information der Bevölkerung in Energiefragen bei.

Der vorgesehene Lehrplan stellt Wesen und Umgang mit der Energie als umfassendes System in den Mittelpunkt. Alle Energieträger von der Kohle bis zur Sonne werden als Teile dieses Energiesystems betrachtet. Dem Verständnis der Energiekette von der Quelle bis zum Verbraucher wird in der Ausbildung grosse Bedeutung zugemessen.

Die Lehrinhalte sind quartalsweise in vier Hauptthemen aufgeteilt: Grundlagen des Energiehaushaltes; erneuerbare Energie; nicht erneuerbare Energie; optimaler Energieeinsatz.

Über 50 Referenten, alles Spezialisten auf ihren Fachgebieten, garantieren eine umfassende, praxisnahe Ausbildung in allen Bereichen der Energietechnik.

Der ordnungsgemässe Abschluss wird durch einen Ausweis der Ingenieurschule und der Volkswirtschaftsdirektion des Kantons Bern bestätigt.

Unterlagen und Informationen über das zukunftsorientierte Nachdiplomstudium erhalten Sie bei: Ingenieurschule Burgdorf, Abteilung Energietechnik, Pestalozzistrasse 20, 3400 Burgdorf, Tel. 034/22 61 61

Fachgruppen

FGU: Tief- und Untertagbauten im Raum Schaffhausen

Die Schweizerische Gesellschaft für Boden- und Felsmechanik (SGBF) und die Fachgruppe für Untertagbau des SIA (FGU) halten am Donnerstag, 5. Oktober 1989, im Casino Schaffhausen ihre Herbsttagung ab. Der Freitag, 6. Oktober 1989, ist der Baustellenbesichtigung vorbehalten.

Datum und Ort: 5./6. Oktober 1989, Casino Schaffhausen

Zum Thema

Die diesjährige Herbsttagung ist den wichtigsten Baustellen der N4 im Raum Schaffhausen gewidmet. An der Fachtagung am Donnerstag vermitteln Bauherren, projektierende und bauleitende Ingenieure sowie Fachleute von beteiligten Unternehmungen einen umfassenden Überblick über die einzelnen Baustellen entlang der neuen Autobahn.

Programm

Donnerstag, 5. Oktober 1989

9.30: Eröffnung (*K. E. Suter,* Präsident der SGBF). 9.40: Brückenkopf Schaffhausen (*K. E. Suter*). 9.55: Projekt und Organisation der Baustellen (*H. Koller*). 10.15: Projektvarianten im Flurlinger Hang (*J. Thiry*). 10.25: Kaffeepause. 11.00: Die geologischen Verhältnisse entlang der N4-Trasse im Gebiet Schaffhausen (*Dr. M. Freimoser*). 11.20: Sicherheitskonzept und Überwachung im innerstädtischen Tunnel Tannerberg-Fäsenstaub. (*E. Andraskay*). 11.40: Durchfahrung des Bahndamms DB für die Urwerfstrasse (*E. Ramer*). 12.00: N4 Flurlinger Hang:

Hangsicherung mit Schubdübel-Pfahlwand. (*Dr. U. Vollenweider*). 12.20: Mittagessen. 14.20: Wirtschaftliche Bedeutung der N4 für den Kanton Schaffhausen. (Regierungspräsident *E. Neukomm*). 14.40: Tunnel Tannerberg-Fäsenstaub, Ausführung (*R. Egli*). 15.00: Flurlinger Brücke: Baugruben im Rhein (*R. Trüb*). 15.15: Kaffeepause. 15.45: Portalbaugruben im Bahntal (*R. Stäubli*). 16.00: Bohrpfahlwände im Bahntal (*R. Blum*). 16.15: Ende der Tagung

Freitag, 6. Oktober 1989

9.00–16.00 Uhr, Besichtigung der Baustellen Fulach, Galerie und Brücke Schönenberg, Tannerberg-Fäsenstaub-Tunnel (Schildvortrieb), Flurlinger Tunnel und Flurlinger Hangsicherung sowie Anschluss Schaffhausen-Süd.

Referenten

Ede Andraskay, dipl. Ing. ETH/SIA
Basler Hofmann AG, Zürich

René Blum, Ing. STV
Ingenieurbüro Ruh und Blum, Schaffhausen

Rolf Egli, dipl. Ing. ETH/SIA
Locher & Cie AG, Bauunternehmung, Zürich

Dr. Matthias Freimoser, dipl. Geologe
Büro Dr. von Moos AG, Zürich

Hans Koller, dipl. Ing. ETH
Projektleiter N4, Schaffhausen, Nationalstrassenbüro Schaffhausen

Ernst Neukomm, Regierungspräsident
Baudirektor des Kantons Schaffhaussen

Erich Ramer, dipl. Ing. ETH/SIA
Gruner AG, Ingenieurunternehmung, Basel

Roger Stäubli, dipl. Ing. ETH/SIA
Ingenieurbüro Wüst, Stucki, Hofacker, Schaffhausen

Kurt E. Suter, dipl. Ing. ETH/SIA
Direktor des Bundesamtes für Strassenbau, Präsident SGBF

Jean Thiry, dipl. Ing. ETH
Tiefbauamt des Kantons Zürich, Zürich

Thomas Trüb, dipl. Ing. ETH/SIA
Ingenieurbüro Wüst, Stucki, Hofacker, Schaffhausen

Dr. Ulrich Vollenweider, dipl. Ing. ETH/SIA
Büro Dr. Vollenweider, Geotechnik, Zürich

Tagungsbeitrag

SGBF- und FGU-Mitglieder	Fr. 275.–
SIA-Mitglieder	Fr. 310.–
Nichtmitglieder	Fr. 350.–

Im Tagungsbeitrag sind inbegriffen: Dokumentation der Referate, Mittagessen am Donnerstag und am Freitag, Pausenkaffee, Bustransport für die Baustellenbesichtigung. Nicht inbegriffen sind die Übernachtungskosten und das Nachtessen. Bei Rückzug der Anmeldung nach dem 30. September wird ein Unkostenbeitrag von Fr. 50.– erhoben. Bei unentschuldigtem Nichterscheinen muss der ganze Tagungsbeitrag verrechnet werden. Der Tagungsbeitrag ist auf PC 80-18210-0 zu überweisen.

Übernachtung

Für die Übernachtung bitten wir um direkte Kontaktnahme mit Hotels oder mit dem Verkehrsverein, Vorstadt 12, 8200 Schaffhausen, Telefon 053/25 51 41.

Auskunft und Anmeldung

Sekretariat der SGBF, ETH-Hönggerberg, 8093 Zürich, Telefon 01/371 66 56, Fax 01/371 23 01 (vormittags). Wir bitten um Anmeldung bis 30. September 1989.

FGF und Sektion Zürich: Waldsterben in Forschung und Praxis

Die Sektion Zürich und die Fachgruppe der Forstingenieure (FGF) laden zu einer gemeinsamen Veranstaltung ein.

Datum und Ort: Dienstag, 26. September 1989, 15.00 – 19.00 Uhr, Treffpunkt Tram-Endstation Zoo, Zürich (Tram 5).

Dem Thema «Waldsterben in Forschung und Praxis» sind eine Exkursion und Referate gewidmet. Katastrophale Bilder aus dem Ausland, beunruhigende Erscheinungen in den Schweizer Wäldern führten seit 1982 zu verstärkten Kontroversen und Aktionen in den Bereichen Umweltbewusstsein – Umweltschutz. Anstrengungen der forstlichen Forschung und Praxis wurden entweder als zu gering oder als übertrieben bezeichnet. Ein Berufsstand, der während Jahrzehnten mit geringem Erfolg bemüht war, die Gesellschaft auf die grosse Bedeutung des Waldes hinzuweisen und deren Verantwortung für dieses Gut zu wecken, sah sich von einem Tag zum andern in den Mittelpunkt des Medienrummels gestellt. Ein halbes Jahrzehnt vermehrter Forschungsanstrengungen, der Suche nach Ursachen und Zusammenhängen, des vermehrten öffentlichen Interesses, jedoch auch der intensiven Beobachtung durch Praktiker bei der täglichen Arbeit haben Distanz ermöglicht.

Kompetente Berichterstatter aus Praxis und Forschung stellen Beobachtungen, Entwicklungen, Forschungsergebnisse und -bemühungen in einen grösseren Zusammenhang und ermöglichen damit den SIA-Mitgliedern, sich ein eigenes Bild zu machen.

Programm

15.00: Waldbesichtigung
17.00: Referate im Restaurant zum Vorderberg: Prof. *B. Schlaepfer*, Direktor der Eidg. Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft Birmensdorf, Forsting. ETH/SIA; *H. Schmid*, Oberforstmeister des Kantons Zürich, dipl. Forsting. ETH. Die Waldbesichtigung ist nicht Voraussetzung für das Verständnis der Referate.
19.00: Nachtessen im Restaurant zum Vorderberg, Zürichbergstrasse 71, Zürich
Koordination: *C. Hugentobler*

Anmeldungen sind umgehend erbeten an das SIA-Generalsekretariat, z.H.v. Frau B. Florin, Postfach, 8039 Zürich, Tel. 01/201 15 70

Sektionen

Zürich

Veranstaltungen im Wintersemester 1989/90

26.9.89
Waldsterben in Forschung und Praxis
15.00 Uhr: Waldbesichtigung, Treffpunkt Tramhaltestelle Zoo, 17.00 Uhr: Referate im Restaurant Vorderberg von Prof. *R. Schlaepfer*, Direktor der Eidg. Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft, Birmensdorf und *H. Schmid*, Oberforstmeister des Kantons Zürich, 19.00 Uhr: Nachtessen

18.10.89
Umweltprobleme der Stadt und Region Zürich und deren Lösungen
18.30 Uhr Podiumsgespräch, ETH Hauptgebäude. Gesprächsleitung: NR Dr. *K. Basler*, Dr. *J. Bühler* Arch. SIA, Dr. *R. Eggli*, Umweltbeauftragter der Stadt Zürich, Frau *B. Haering*, dipl. Nat. Wiss. ETH , Infras, Dr. *H. Wehrli*, dipl. Nat. Wiss. Uni Zürich, anschliessend Imbiss im GEP-Pavillon

1.11.89
Neue Alpentransversalen - eine Herausforderung an die Schweizer Ingenieure, Vortrag von *R. Amberg*, Bauing. SIA, 20.15 Uhr, Zunfthaus zur Schmiden.

13.12.
Brücken sind mehr als Überbrückungen, Vortrag Prof. Dr. *Ch. Menn*, Bauing. SIA, 20.15 Uhr, Zunfthaus zur Schmiden

10.1.90
Swissair - Flughafen - Zürich, eine Schicksalsgemeinschaft Vortrag Dr. *M. Junger*, Mitglied der Geschäftsleitung der Swissair, Delegierter des Präsidenten, 18.30 Uhr, anschliessend Imbiss im GEP-Pavillon

7.2.90
Kommunikations-Modellgemeinden Schweiz - ein zukunftorientiertes Projekt der PTT, Vortrag *V. Colombo*, Projektleiter KMG, Generaldirektion PTT; **Kommunikationsgerechte Hausinstallationen,** Ergänzungsbeitrag von *C. van der Gugten*, Verband Schweiz. Kabelfernsehbetriebe, 20.15 Uhr, Zunfthaus zur Schmiden

14.3.90
16.00 Uhr **Hauptversammlung,** 18.15 Uhr **Apéro,** anschliessend Nachtessen, 20.15 Uhr
Raumplanerische Überlegungen zu Zürich und seiner Agglomeration, Vortrag Regierungsrat Dr. *E. Honegger*, Baudirektor, Zunfthaus zur Schmiden

April 1990
Exkursion S-Bahn vor der Eröffnung

9.5.90
Schlussabend: 18.15 Uhr Apéro, anschliessend Nachtessen, 20.15 Uhr Lichtbilder-Vortrag **«Bauen in und um Zürich, mehr Konjunktur als Kultur?»** von Dr. *R. Schilling*, Architektur- und Planungspublizist, Zunfthaus zur Schmiden